

meistens am Erdboden in einem lockeren Gespinste vor sich ging, nicht auf einmal stattfand. Als die Raupen alle verpuppt waren und ich die Kästen revidierte und reinigte, hatte ich an 100 tadellose *elpenor*-Puppen beieinander.

Die Raupen saßen an den Büschen ziemlich hoch, die Fraßspuren sind trotz der Größe der Raupen nicht so in die Augen fallend, wie z. B. bei *chrysorrhoea*, die ganze Zweige abfressen, und bei *P. brassicae*, die mit einer Gefräßigkeit über die Kohlpflanzen herfallen, daß bald nur die nackten Rippen übrig bleiben. Davon, daß die Raupen viel von Wespen angestochen würden, habe ich nichts bemerkt; denn unter etwa 100 Puppen, die ich ausschlüpfen ließ, war nur eine mit Wespen besetzt. — Die Falter glichen einander wie ein Ei dem andern; während man z. B. bei *euphorbiae* fast ein Dutzend Abarten kennt, wird es bei *elpenor* selbst dem geschicktesten Abartenjäger unmöglich, eine solche herauszufindeln. Geschäftlich war ich in den nächsten Jahren verhindert, mich meiner entomologischen Liebhaberei zu widmen; als ich aber im vorigen Jahre um dieselbe Zeit wieder nach *elpenor* suchte, war keine einzige zu finden, auch meine hiesigen Sammelfreunde hatten nichts finden können.

Wie übrigens die Wespen in ihren verschiedenen Arten unter den Raupen aufräumen, konnte ich im vorigen Jahre bemerken. In meinem Garten hatte ich einige Beete Kohlrabi, an welche *brassicae* ♀♀ ihre Eier abgelegt hatten und die bald von unzähligen Raupen besetzt und aufgefressen waren. Ich las nun jeden Tag die größten Raupen ab und tat sie in den Zuchtkästen. Die meisten verpuppten sich, mit Ausnahme der von *Microgaster glomeratus* angestochenen, die bald genug mit den bekannten gelben Kokons dieses kleinen Raupenfeindes bedeckt waren; aber Falter habe ich von den 100 Puppen kaum 5 erhalten; sämtliche Puppen waren angestochen und wimmelten beim Auseinanderbrechen von Wespen-Larven. Andere wieder wurden mißfarbig und fettig und zeigten sich beim Auseinanderbrechen mit einer jauchigen Flüssigkeit angefüllt. Eine ähnliche Erfahrung habe ich im vorigen Jahre bei *Vanessa polychloros* gemacht; auch hier bekam ich aus 100 Raupen nur 6—8 Falter. Unbegreiflich war es, daß von den *Mamestra brassicae*-Raupen, die in den Wirsingköpfen auf dem Beete nebenan ihre Wohnung aufgeschlagen hatten, auch nicht eine angestochen war.

H. Schütz, Langensalza Th.

Bücherbesprechungen.

Wolff, Dr. Max: Der Kiefernspanner (*Bupalus piniarius* L.). Versuch einer forstzoologischen Monographie. Verlag von Julius Springer, Berlin. 1913. Preis M. 9,—.

In diesem Buche wird der Kiefernspanner äußerst genau behandelt. Es ist daher nicht nur für den Forstmann, sondern auch für den Entomologen von großem Interesse.

Eine farbige Doppeltafel bringt sowohl den Spanner als auch die meisten aberrativen Formen, 6 Schwarzdrucktafeln zeigen die Raupe, ihre Fraßwirkung usw.

Clemens Dziurzyński.

„Wolff, Kiefernspanner“, so lautet kurz der Titel dieses 288 Seiten starken Buches, dessen Anschaffung ich auch meinerseits allen Entomologen

und entomologischen Vereinen warm empfehle. Es gliedert sich in 4 Abschnitte mit folgenden Inhaltsangaben: I. Biologie des Kiefernspanners. II. Die Kiefernspannerkalamitäten. III. Der Fraß des Kiefernspanners. IV. Die Bekämpfung des Kiefernspanners. Der Verfasser bietet eine solche Fülle von Beobachtungen, daß man nicht müde wird, immer weiter und weiter zu lesen und zugleich zu lernen. Und was mich persönlich äußerst angenehm berührt, ist, daß er es vermeidet, die Erscheinungen durch Annahmen erklären zu wollen, deren Richtigkeit sich durch die Erfahrung nicht nachprüfen läßt.

P. H.

Briefkasten.

Anfrage des Herrn K. in T.:

Auf welche Weise bringt man im Freien gefundene Weibchen von *Anarta cordigera* zur Eiablage? Alle bisherigen Versuche schlugen fehl. Ich bitte die verehrten Mitglieder, welche bereits Erfolge damit erzielten, um gefällige Auskunft.

Antwort auf die Frage des Herrn Sch. in G. in Nr. 6 wegen *levana*-Entwicklung aus *prorsa*-Sommerpuppen:

Die Erscheinung, daß aus *prorsa*-Puppen nicht *prorsa*, sondern *levana* sich entwickeln, ist schon 1827 von dem Augsburger Entomologen Freyer festgestellt worden. Freyer hatte, wie Herr Sch., ebenfalls Ende Juli *prorsa*-Raupen eingetraget und erwartete natürlich *prorsa*-Falter; es schlüpfen wirklich 40 *prorsa* im gleichen Sommer, die übrigen 300 aber überwinterten und ergaben im Frühjahr lauter *levana*. Damit hatte Freyer ihren Saisondimorphismus aufgedeckt. Seither ist dieser Entwicklungsgang bei *prorsa*-Puppen wiederholt beobachtet und bekanntlich auch experimentell nachgeahmt worden.

Dr. E. Fischer, Zürich.

Antwort auf die Anfrage des Herrn K. in W. in Nr. 6 wegen des Auffindens von *Agria tau*-Weibchen:

Das Weibchen von *Agria tau* findet man an den Flugplätzen des Falters von morgens bis gegen Abend an allen Bäumen, nicht nur an Buchen. Meistens sitzt es unten am Stamme. — Am 26. April ging ich morgens in unsern Buchenwald, welcher von der Stadt nur 15 Minuten entfernt ist, um *tau*-Weibchen zu suchen. Das erste fand ich an einer Buche, das zweite kaum 20 m weiter an einer Birke und dicht neben diesem, gleichfalls an einer Birke, ein Männchen. Alle drei wanderten lebend in die Sammelschachtel. Da es an diesem Morgen sehr kühl war, fingen die Männchen erst gegen Mittag, nachdem es wärmer geworden war, an zu fliegen. In der Schachtel aber wurde es, wahrscheinlich infolge der größeren Wärme in der Tasche, bald lebendig, und es dauerte nicht lange, da ging die Kopula mit dem einen Weibchen vor sich. Zu Hause angelangt, brachte ich die Tiere in einem großen Kasten unter und setzte gegen Abend das Männchen zu dem zweiten Weibchen; nach kurzer Zeit hatten sich beide verbunden. Von diesen beiden Weibchen erhielt ich im ganzen 196 Eier, welche inzwischen alle geschlüpft sind. Am 3. Mai fand ich das dritte und heut, am 9. Mai, neben einer *Loph. camelina* das vierte *tau*-Weibchen.

Robert Blume, Bückeburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1914-1915

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Paul

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen. 42](#)